













Bei der Wichtigkeit dieser Angelegenheit erwarten wir das Erscheinen aller Besucher. Dieselben werden auch noch per Karte eingeladen werden.

Der provisorische Ausschuss für die Organisation der Gewerbezeitung. P. A. A. Köster, Staligerstr. 68/64.

Zur Lohnbewegung der Schneider. Eine Versammlung der Arbeiter beschloss Montag Abend im Brandenburgischen Hause, jedem darin freien Willen zu lassen, wie er mit seinen Arbeitern das Arbeitsverhältnis regeln, da von vielen Firmen die Abmachungen nicht eingehalten würden.

Somit ist der Ring gesprengt. Auch der Hirsch-Dundorf-Oberverein I der Schneider erklärte sich in seiner am 27. März abgehaltenen Versammlung mit den Streikenden solidarisch und wird seine streikenden Mitglieder aus Vereinsmitteln unterstützen.

Ueber die Lohnverhältnisse in den Reparaturwerkstätten der Großen Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft gehen und von beteiligter Seite einige Mitteilungen zu, die erlauben lassen, daß auch hier manche Missethäter dringend bedürftig sind. Unserem Gewährsmann zufolge bewegt der Lohn in den Reparaturwerkstätten sich zwischen 18 und 25,50 Mark wöchentlich.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung, früher das offizielle Blatt des Fürsten Bismarck, steht in Diensten des „Neuen Kuriers“, wird von der „Staatsbürger-Zeitung“ als „jüdisches Sez- und Denunziations-Blatt“ bezeichnet.

Aus Spandau wird unter'm gestrigen Tage gemeldet: In der hiesigen Pulverfabrik wird das Arbeitspersonal gegenwärtig um die Hälfte verringert, weil bedeutende Vorräte an Pulver aufgespeichert sind, und weil die Militärverwaltung beabsichtigt, eine veränderte Fabrikation des Pulvers einzuführen.

Der Frühling ist bereits seine belebende und erquickende Wirkung, wenigstens in den Mittagsstunden. In dieser Zeit kann auch der leidende die dumpe Stauung verlassen und sich von der frischen Luft umwehen und von der Sonne erwärmen lassen.

Die Polizeiverordnung, die den Markt auf dem Siechhause auf Mittwoch und Sonnabend verlegt hat, ist am letzten Montage einfach außer Acht gelassen worden.

Ueber die Verhaftung dreier Matrosen des deutschen Kriegsschiffes „Leipzig“ berichtet die neueste hier eingetroffene Nummer der Zeitung „The Capotimos“.

Der Ballon „Humboldt“ hat bei seinem heutigen (Dienstag) dritten Aufstieg eine schwebelartige Gefahr durchlebt. Er war auf dem bekannten Siemens'schen Gelände gefüllt worden und stand um 9 1/2 Uhr zur Abfahrt bereit.

Richtung gegen die hohe Esse des Maschinenhauses der physikalisch-technischen Reichsanstalt an der Marchstraße zu Charlottenburg. Lieutenant Groß überließ sofort die Befehle und entsetzte in wenigen Augenblicken eine Menge Ballaststoffe, so daß ein Sandregen herniederprasselte.

Nachricht. Zu der Fahrt des „Humboldt“ wird noch mitgeteilt, daß es nur als wunderbar zu betrachten ist, daß das Boot, als das Luftschiff an die Esse der physikalisch-technischen Reichsanstalt stieß, nicht explodierte.

Mit schweren Kopfverletzungen wurde heute Morgen um 8 1/2 Uhr durch den Arbeiter Robert Ballschmidt ein unbekannter Mann in die Charité eingeliefert.

Zwei fünfzehn Messerstücke verlegt wurde in der Nacht zu gestern der Gärtler O. Gegen 2 Uhr wurde er in der Prinzenstraße von zwei Frauenpersonen belästigt.

Ein mysteriöser Todesfall beschäftigt zur Zeit die Behörden Spandau's und des Landgerichts Berlin II. Ein Arbeiter A. war am Freitag, den 24. März, vom Amtsgericht zu Spandau zu einer sofort vollstreckbaren Strafe wegen vermeintlicher Ungehörigkeit vor Gericht verurteilt.

Soldatenerzähl. Am Mittwoch Abend 8 1/4 Uhr wurden in Berlin an der Kreuzung der Blücher- und Oneifennstraße Bauarbeiter K., Haurlant S. und ein Briefträger plötzlich ohne jede Veranlassung von 8-10 Soldaten des Kaiser Franz Grenadier-Regiments mit blank gezogenen Seitengewehren angegriffen und geschlagen.

Unter recht eigentümlichen Umständen ist seit ca. 12 Tagen der Kaufmann Conrad Wachsmann, der bisherige Inhaber des Baarenkreditbancos G. Wachsmann u. Co., hier, Alexanderstraße 24, unter Hinterlassung einer riesigen Schuldenlast verschwunden.

Verschwunden ist unter Hinterlassung bedeutender Schulden der Kaufmann Sally Vorhardt, welcher Potsdamerstr. 100 ein Manufaktur- und Weiswaren-Geschäft betrieb.

Polizeibericht. Am 27. d. Mts. Morgens stürzte sich ein 68 Jahre alter Mann aus einem Fenster seiner im dritten Stock eines Hauses der Jägerstraße belegenen Wohnung auf den Hof hinab und verstarb auf der Stelle.

Wegen ungebührlichen Verhaltens einem Uniglischen Notar gegenüber war der Grobhmied Juhzon zu einer Geldstrafe von 50 M. verurteilt worden. Der Notar W. hatte dem Angeklagten eines Tages einen zum Protokoll gelangten Wechsel vorgezeigt.

Soziale Uebersicht.

Achtung, Filzschuh-Arbeiter! Der Streik in der Fabrik von Landsberger, Bornstr. 22, ist beendet. Herr Landsberger zahlt jetzt den tarifmäßigen Lohn.

Achtung, Maurer! Die Konferenz der Maurer der Provinz Brandenburg findet am zweiten Osterfeiertage in Feuerstein's Lokal, Alte Jakobstraße 75 (Goetenfaal) statt.

Am die Parteigenossen Berlin und Umgegend. Im Anschluß an den Aufruf in der letzten Sonntagsnummer des „Vorwärts“, betreffs Einwendung von Adressen von Arbeitern und Arbeiterinnen der Blumen-, Fuß- und Federbranche sehen wir uns veranlaßt, noch einmal an das Solidaritätsgefühl der Genossen zu appellieren.

Die Textilarbeiter Grefelds befinden sich, mit die Eidersfelder „Freie Presse“ hört, in einer Bewegung um Verbesserung ihrer unzureichenden Löhne.

In Hamburg kam es zu einem theilweisen Streik der Heizer und Trimmer.

Sichtlichlich des Streiks der Krynkaßlad-Schleifer in Gablonz (Böhmen) verurteilt weder in böhmischen Arbeiterblättern noch im deutschen „Nachgeholfen“ etwas davon, daß er beendet sei.

Die Glasarbeiter Danemarks halten am 30. März in Kopenhagen, und zwar im Sozialdemokratischen Verein Lokal, Admersgade 22, die ordentliche Generalsammlung ihres Verbandes ab.

Das kapitalistische Gemüth des Herrn Julius Lindenbaum in der Großen Frankfurterstraße scheint durch die angestrebte Bewegung der Berliner Schneider etwas aufgeregt zu sein.

Wenn die Verhältnisse bei Herrn Lindenbaum so glänzend sind, weshalb bewilligt er nicht die aufgestellten Forderungen? Die Differenz der Preise, welche angeführt, bedeutet die größte Ausbeutung für die betreffenden Arbeiter.

Die Behauptung des Herrn Lindenbaum, er bezahle im Osten die höchsten Löhne, ist falsch. Nach dem neuen Lohnvertrage der Firma Baer Sohn zahlt diese in ihren drei Geschäften, von denen eines sich ebenfalls im Osten befindet, für Waarenbestellung als niedrigsten Lohn für Jaquetts einseitig 8,50 M., zweireihig 10 M., für Röcke 10,50 M., für Gehörte 12 M., für Sommerpaletots 11 M.

Bergmann Markn, der ehemalige Vorsitzende des Reichs-schneidervereins, wurde, wie die „Klein-Weißf. Arbeiter-Zig.“ berichtet, gegen hohe Kaution aus der Haft entlassen.

